

**15. Landeskongress der Musikpädagogik Baden-Württemberg**  
**Pädagogische Hochschule Ludwigsburg**  
**Freitag, 27.09.2019 und Samstag, 28.09.2019**

**Beschreibungen der Kurse am Freitag, 27.09. (Stand 16.09.2019)**

**Nr. 1 Eröffnung** mit Impulsen von Markus Detterbeck und Matthias Philipzen

Freitag, 27.09., 09:30 Uhr bis 10:45 Uhr, Hörsaal 1.101 (Hauptgebäude)

**Nr. 2 Neues aus der Forschung**

**Georg Brunner:** Hören mit allen Sinnen – Kinderkonzert einmal anders

**Josef Kloppenburg:** Musik in Videospiele – musikpädagogische Konsequenzen

**Eva-Maria Tralle:** Biografie, Interkulturalität und Musiklehrkräfte – biografische Perspektiven auf Interkulturalität und Musikunterricht

**Vortrag**

**Zielgruppe:** Grundschule bis Sekundarstufe 2

Freitag, 27.09., 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr, Seminarraum 1.250 (Hauptgebäude)

**Brunner:** Vermittlungsprojekte von Kulturorchestern bedienen sich verschiedener Formate. Ein neuer Ansatz wurde vom SWR-Sinfonieorchester beschritten: In Stationen, die die verschiedenen Sinne ansprechen, wurden Grundschul Kinder unmittelbar vor dem Konzert und unter Einbezug von Musiker\*innen auf das Konzert eingestimmt. Die begleitende Evaluationsstudie beleuchtet die unterschiedlichen Sichtweisen der Akteure (Lehrkräfte, Musizierende, Entwickelnde, Kinder) auf das Projekt und versucht daraus Schlüsse für Weiterentwicklungen kooperativer Projekte zu ziehen.

**Kloppenburg:** An die Stelle der bei Spielfilmrezeption angestrebten Haltung der Identifikation ist bei der Nutzung von Videospiele die Immersion getreten, das völlige Eintauchen ins Spiel, das Eins-Werden mit den Spielfiguren und Vergessen der realen Welt. Welchen Anteil die Musik an dieser Form von Immersion hat, wird seit einigen Semestern in unterschiedlichen Altersstufen an der PH Karlsruhe untersucht. Die Struktur und Funktionalität der Musik in ausgewählten Spielen wird analysiert. Spielsequenzen werden von Kindern mit richtiger und falsch hinzugefügter Musik gespielt. Der Einfluss der Musik wird vorgestellt. Folgerungen für die Musikpädagogik werden angesprochen, wie z.B. die dringend notwendige Kritik der Spielemusik und die Sensibilisierung für akustische Phänomene im Primarstufenbereich durch Musizieren zur Verhinderung des Abgestumpft-Seins für Musik beim Spielen von Videogames.

**Tralle:** Seit mehreren Jahrzehnten ist der Begriff „Interkulturalität“ zu einem Schlüsselbegriff im Bildungsbereich geworden. In Rahmenlehrplänen, Schulprofilen, Fortbildungen, usw. ist er omnipräsent, ohne genauer definiert zu werden. Musiklehrkräfte spielen eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, die bildungspolitischen Forderungen rund um Interkulturalität in die Praxis umzusetzen. Was verstehen Musiklehrkräfte unter diesem Begriff und welche interkulturellen biographischen Erfahrungen machen sie für ihr schulpraktisches Handeln anschlussfähig? Im Vortrag werden erste Ergebnisse einer qualitativen Biografieforschungsstu-

die mit Musiklehrkräften präsentiert und sollen Anlass für eine Diskussion geben.

**Nr. 3 Markus Detterbeck:** ¡A Cantar! – Lass und singen! Lieder aus Südamerika und Afrika für Klasse und Chor (Verlagskurs Helbling)

**Workshop:** Singen und Chorarbeit aktiv

**Zielgruppe:** Grundschule bis Sekundarstufe 1

Freitag, 27.09., 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr, Seminarraum 1.251 (Hauptgebäude)

Lieder und Chormusik aus Afrika oder Südamerika stehen bei Schülern und Chören, aber auch beim Publikum immer hoch im Kurs. Ob rhythmisch vielfältig oder lyrisch gesanglich, die lebendige, überschwängliche Freude an der Musik spiegelt sich in all den Gesängen! Deshalb begeistern die rhythmischen und auch gefühlvollen Melodien Sänger und Zuhörer gleichsam.

Im Workshop begegnen uns singend und hörend Lieder und einfache Chorsätze aus verschiedenen Ländern Afrikas und Südamerikas, die verschiedenen Kontexten entnommen sind: Spiellieder, Schlaf- und Wiegenlieder, Arbeitslieder, religiöse Songs... Zu allen Liedern gibt Markus Detterbeck Hinweise zu Kontext und Aufführungspraxis. Die zwei- bis dreistimmigen Sätze (gleichstimmig und/oder mit einer Männerstimme) und gut machbaren Klavierbegleitungen eröffnen in der Klasse oder im Schulchor eine große Auswahl an neuem Repertoire.

**Nr. 4 Susanne Kittel:** Die Welt in einer Rahmentrommel

**Workshop**

**Zielgruppe:** Grundschule bis Sekundarstufe 1

Freitag, 27.09., 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr, Seminarraum 1.252 (Hauptgebäude)

Die Rahmentrommel wird oft als „Mutter aller Trommeln“ bezeichnet – sie wird in fast jeder Kultur dieser Welt gespielt und fasziniert durch ihr reiches Klangspektrum. In der Schule findet man sie in fast jedem Musikraum wieder, oft in unterschiedlichen Größen, mal mit, mal ohne Schellen.

Im Workshop geht es um grundlegende Spieltechniken, die damit verbundene Silbensprache und ungerade Rhythmen aus dem Orient. Der Workshop wird voraussichtlich zusammen mit Yaschar Coskun begleitet, einem 16jährigem Experten auf der orientalischen Rahmentrommel.

**Nr. 5 Herbert Schiffels:** Mit Melodien spielen (Verlagskurs Helbling)

**Vortrag:** Neue Methoden für ein nachhaltiges Musikverständnis

**Zielgruppe:** Grundschule bis Sekundarstufe 1

Freitag, 27.09., 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr, PC-Raum 7.102 (Gebäude 7)

In den Liedern steckt im Kern die gesamte Struktur unserer Musik. Über das Singen hinaus können Kinder aber auch mit den Liedmelodien spielen und dabei intuitiv lernen, sich in der Welt der Töne zu orientieren. Hilfreich sind dabei nicht nur das einfache und klare System der Solmisation, sondern auch voraussetzungslose „haptische“ Hilfsmittel, die jeder Schüler bei sich hat. Für die Übertragung auf ein klingendes Instrumentarium gibt es darüber hinaus

eine neue App für Tablets, die völlig neue Wege im Unterrichten ermöglicht. Bitte bringen Sie Ihr Tablet mit und laden sich vorher die App „tabDo“ aus dem App-Store oder Play-Store herunter.

**Nr. 6 Katrin-Uta Ringger:** Tipolino – Fit in Musik (Verlagskurs Helbling)

**Workshop:** Praktische Unterrichtsbeispiele für die Klassen 1 bis 4

**Zielgruppe:** Grundschule

Freitag, 27.09., 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr, Raum 7.105 (Gebäude 7)

Die pfiffige Musikmaus Tipolino nimmt Sie mit auf eine Reise durch die Welt der Musik: Mit „Tipolino – Fit in Musik“, dem neuen Lehrwerk für die Grundschule, decken Sie wie von selbst alle lehrplanrelevanten Inhalte und Kompetenzen ab!

Im Praxisworkshop mit Katrin-Uta Ringger erfahren Sie, wie aufbauender Musikunterricht gelingen kann, damit nicht nur eine beliebige Aneinanderreihung „schöner“ Ideen entsteht. Lernen Sie in diesem Kurs, musikalisches Wissen kompetenzorientiert und doch auf spielerische Art und Weise zu vermitteln. Unter der Prämisse „Musikunterricht mit allen Sinnen“ steht das aktive Handeln dabei stets an oberster Stelle: Erarbeiten Sie Lieder, Liedbegleitungen und Sprechstücke, gestalten Sie kreative Umsetzungen von Hörbeispielen und Bewegungsimpulsen und lassen Sie sich zu kleinen Aufführungen anregen. Von Tipolino begleitet, wird bereits Erlerntes im Unterricht spiralcurricular immer wieder aufgegriffen, vertieft und fortgeführt. So werden Ihre Kinder fit in den Bereichen Singen, Rhythmusschulung, Bewegen, Musizieren und Hören – und haben zudem Freude und Spaß an nachhaltigem Lernen!

Mit diesem Workshop erwartet Sie ein Workshop voller neuer Ideen und praktischer Erfahrungen für Ihren Musikunterricht – auch für fachfremd Unterrichtende!

**Nr. 7 Andrea Spengler:** Tanzend durch die Jahrhunderte – Tänze für Klein und Groß (Verlagskurs Mildenerger)

**Workshop**

**Zielgruppe:** Grundschule bis Klasse 6

Freitag, 27.09., 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr, Musiksaal 7.201 (Gebäude 7)

Tauchen Sie in diesem Workshop in verschiedene Zeitepochen (z. B. Klassik, Romantik, 20er-Jahre, Moderne) ein und erwecken Sie diese tanzend zum Leben. Zu jedem Tanz gibt es Erarbeitungstipps und eine Choreografie, die praxiserprobt ist, aber gleichzeitig Raum für neue kreative Gestaltungsmöglichkeiten lässt. Die Tänze können im Unterricht unabhängig voneinander eingesetzt oder aber als Tanzrevue zu einem Projekt zusammengefügt werden. Tanzvorerfahrungen sind nicht notwendig.

Bitte bewegungsfreundliche Kleidung und bequeme Schuhe mitbringen!

**Nr. 8 Stefan Matheas:** Vom Singen zum Verstehen – Aufbauender Kompetenzerwerb mit „Music Learning Theory“ und Solmisation

**Vortrag mit Praxis:** Musik mit der Stimme / Klassenmusizieren / Fachdidaktik

**Zielgruppe:** Grundschule bis Sekundarstufe 2

Freitag, 27.09., 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr, Seminarraum 7.203 (Gebäude 7)

Wie entwickelt man eine Vorstellung für Tonhöhen? Warum scheitern Schülerinnen und Schüler in der Gehörbildung schon bei einfachen Melodien? Und wie viel Musiktheorie braucht man eigentlich, um zu komponieren?

Einblicke in Gordons „Music Learning Theory“ (MLT) bieten eine neue Sichtweise auf zahlreiche praktische Vorhaben. Denn hierzu hilft weniger das traditionelle Vermitteln von Musiktheorie, sondern vielmehr eine systematische Anleitung zur Audiation: „Denken in Musik statt reden über Musik“.

Der Vortrag vermittelt anhand ausgewählter tonaler Beispiele einen einfachen Zugang zur MLT. Darüber hinaus wird eine praktische Umsetzung im Unterricht aufgezeigt, wie ein bestimmter Tonvorrat über seine funktionalen Beziehungen mit Solmisationssilben erlernt werden kann, um in Improvisation, Notation und Komposition weitere Anwendungen zu finden.

**Nr. 9 Jonas Völker:** Interkulturalität im Musikunterricht – Aktuelle Forschungsergebnisse und Materialien zum interkulturell orientierten Musizieren in der Klasse

**Vortrag / Workshop**

**Zielgruppe:** Elementare Musikpädagogik bis Sekundarstufe 2

Freitag, 27.09., 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr, Seminarraum 7.209 (Gebäude 7)

Die zunehmende (u.a. kulturelle) Heterogenität unserer Gesellschaft und Klassenzimmer ist für den Musikunterricht eine Herausforderung und Chance zugleich. Einerseits muss unser „Standardrepertoire“ vielfältiger werden, andererseits kann gerade das gemeinsame Musizieren Zugänge zum interkulturellen Lernen eröffnen, wenn es über „exotisch-aktionistische Veranstaltungen, die allen Beteiligten Spaß machen, aber auch nicht mehr“ (Stroh 2005) hinausgeht.

Um interkulturellen Musikunterricht in diesem Sinne innovativ und zeitgemäß gestalten zu können, stellen sich derzeit allerdings noch viele Fragen: Wie kann im Unterricht zum Nachdenken über die eigenen musikkulturellen Orientierungen angeregt werden und interkulturelles Lernen angestoßen werden? Mit welchen Vorerfahrungen und Einstellungen begegnen Lernende ihnen unbekannte Musik(en)? Wie lassen sich Musik(en) musikpraktisch erschließen, die sich von den Hör- und Spielwelten der Lernenden stark unterscheiden? Welche impliziten und expliziten Orientierungen helfen Lehrenden im Umgang mit interkulturellen Fragestellungen im Alltag?

Im Rahmen des Projektes „KoMuF – Kooperative Musiklehrer\*innenbildung Freiburg“ gehen wir diesen Fragen nach und entwickeln Unterrichtskonzepte, methodisch-didaktische Gestaltungsprinzipien sowie konkrete Materialien zum interkulturellen Lernen im Musikunterricht. Im Kurs werden exemplarische Materialien praktisch vorgestellt und Einblick in unsere Forschungsergebnisse gegeben.

**Mittagspause – Singen mit Markus Detterbeck** (Raum liegt noch nicht fest)

**Nr. 10 Martina Bender / Marlene Mayer-Makein:** Musikunterricht öffnen – Muss Musikunterricht immer nur lehrerzentriert sein?

**Workshop:** Vielfältige Ideen für den Alltag in der Grundschule

**Zielgruppe:** Grundschule

Freitag, 27.09., 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr, Seminarraum 1.250 (Hauptgebäude)

Es werden mögliche Wege aufgezeigt, wie sich herkömmlicher, zumeist lehrerzentrierter Musikunterricht aufbrechen lässt – hin zu von Schülern gestalteten Unterrichtsphasen.

In diesem Workshop wollen wir vielfältige handlungsorientierte Praxisbeispiele durchführen, dabei Selbstwirksamkeit erleben und Impulse gemeinsam weiterentwickeln. Voraussetzungen sind Neugierde und Freude an musikalischen Aktionen.

**Nr. 11 Markus Detterbeck:** MusiX NEU: Musik vermitteln mit Spaß und System – Innovative und kreative Unterrichtsstunden für Sekundarstufe 1 (Verlagskurs Helbling)

**Workshop**

**Zielgruppe:** Sekundarstufe 1

Freitag, 27.09., 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr, Seminarraum 1.251 (Hauptgebäude)

Im meist übervollen Berufsalltag ist es schwer, immer neue, zündende und nachhaltige Ideen und Materialien auszuarbeiten. Deshalb wurde MusiX entwickelt – ein Kursbuch, mit dessen Unterstützung Sie das Fach Musik auf vielfältige Weise und mit Spaß zusammen mit Ihren Schülerinnen und Schülern erleben können. Mit Hilfe Ihrer Rückmeldungen und ausgehend von vielen Gesprächen haben wir MusiX nun noch besser gemacht und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

So begegnen Ihnen im Workshop:

- Spielräume, die zum Innehalten und Vertiefen erarbeiteter Inhalte einladen
- Trainingsräume, die musikalische Fähigkeiten üben und eigenverantwortliches Lernen fördern
- Die Werkzeuge Solmisation und Rhythmusprache für sicheres Musizieren und Verstehen von Musik („Mit den Ohren sehen“)
- Fokuseiten, die das Setzen individueller Schwerpunkte ermöglichen
- Eine Schüler-App, die Musiklernen noch anschaulicher gestaltet und
- musikalische Inhalte in Gruppenarbeit oder in Form selbstgesteuerten Lernens vertieft.

Entdecken Sie das neue MusiX – sie werden begeistert sein!

**Nr. 12 Sebastian Bernauer:** Junges Forum Musikunterricht – Gelungene Unterrichtsstunden

**Vortrag**

**Zielgruppe:** Sekundarstufe 1 und 2

Freitag, 27.09., 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr, Seminarraum 1.252 (Hauptgebäude)

Das Junge Forum Musikunterricht (JFM) im Bundesverband Musikunterricht (BMU) ist die Antwort auf die Idee, die speziellen Bedürfnisse und Interessen von Studierenden sowie Referendarinnen und Referendaren im BMU zu vertreten und deren Vernetzung bis hinein in die Schulpraxis zu fördern.

Seit seiner Gründung gibt das JFM jungen Kolleginnen und Kollegen – sei es noch im Referendariat, sei es mit ersten Erfahrungen aus der Schulpraxis – die Möglichkeit, gelungene

Unterrichtsstunden aus dem Erfahrungsbereich ihrer Schulform zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen; so auch in diesen beiden Kursschienen. Wie in den vergangenen Jahren zeigen gerade diese Unterrichtsstunden eine wahre Vielfalt kreativer Ideen und eine Experimentierfreude in neuen didaktischen Zugängen. Die genauen Unterrichtsthemen werden noch bekannt gegeben.

**Nr. 13 Georg Brunner:** Musikunterricht im Spannungsfeld von Lehrgang und Kultureröffnung – Mastery und Mystery

**Workshop mit Vortragsanteilen**

**Zielgruppe:** Grundschule bis Sekundarstufe 1

Freitag, 27.09., 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr, PC-Raum 7.102 (Gebäude 7)

In der musikdidaktischen Diskussion über Ziele des Musikunterrichts der letzten rund 20 Jahre wurde es üblich, zwei positionelle Orientierungen zu unterscheiden und sie oftmals polarisierend gegenüberzustellen. Eine Position, die eine verständige Musikpraxis anzielt und deshalb das Lernen bzw. die Aneignung von Musik – im Sinne eines Lehrgangs – als unverzichtbaren Ausgangspunkt sieht, und eine Position, die musikalische Bildung anzielt und deshalb Räume für musikalisch-ästhetische Erfahrung im Sinn „vollzugsorientierter, erfüllter Praxis“ fordert. Für erfolgreiches Lernen und erfolgreichen Musikunterricht ist beides notwendig. In dem Workshop werden – unter knapper Darstellung einer theoretischen und evidenzbasierten Rahmung – anhand ausgewählter Beispiele unterrichtliche Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich Singen, Musizieren, Musikhören, Kontexte herstellen, Musik erfinden vorgestellt, erprobt und diskutiert.

**Nr. 14 Matthias Philipzen:** Das Klassenzimmer groovt

**Workshop:** Erlernen der Spielweisen des Cajon

**Zielgruppe:** Elementare Musikpädagogik bis Sekundarstufe 2

Freitag, 27.09., 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr, Raum 7.105 (Gebäude 7)

Das Cajon steht im Mittelpunkt des Kurses:

1. Erlernen der Basistechniken und Rhythmen
2. Spiel im Ensemble
3. Einsatz des Cajon zur Liedbegleitung, das Cajon als kleines Schlagzeug
4. Elemente der Bodypercussion, der rhythmischen Sprachsilben und deren Adaption auf das Cajon nach dem Konzept „talk, move and play“

**Nr. 15 Christian Lunscken:** Drum Circle mit Bodypercussion, Gesang und Stimme

**Workshop**

**Zielgruppe:** Grundschule bis Sekundarstufe 2

Freitag, 27.09., 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr, Musiksaal 7.201 (Gebäude 7)

Gemeinsam musizieren mit viel Spaß, unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen, für Gruppen, Schulklassen, Chöre, Vereine. Lernen Sie, durch körperliche Signale verschiedene musikalische Spielformen anzuleiten. Inhalte:

- Drum Circle Grundlagen

- Kennenlernen verschiedener Aufgaben eines Drum Circle Facilitators (Dirigent, Moderator) und deren Umsetzung
- Einsatz von Körper und Stimme

**Nr. 16 Gert Balzer:** Der Musikbaukasten – Patternorientiertes akkordisches Begleiten mit Klassenmusizierinstrumentarium

**Workshop:** Handlungsorientiertes Kennenlernen der Konzeption „Der Musikbaukasten“

**Zielgruppe:** Grundschule bis Sekundarstufe 1

Freitag, 27.09., 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr, Seminarraum 7.203 (Gebäude 7)

Nichts fördert so viele musikalische Kompetenzbereiche wie das Singen und das gleichzeitige selbstständige Begleiten eines Liedes. Die Kinder und Jugendlichen machen hier unmittelbare Selbstwirksamkeitserfahrungen, ausgelöst durch die Freude am Musizieren und dem Gemeinschaftserlebnis, wichtiger Teil des Ganzen zu sein. Aber Liedbegleitungen selbst zu „komponieren“ und zu gestalten setzt musiktheoretisches Wissen und kompositorische Fähigkeiten voraus, die bei meist fachfremden Lehrkräften und Schüler\*innen nicht unbedingt bekannt sind. So bleibt häufig nur das Reproduzieren von Stücken als Musiziergrundlage für den Unterricht.

Die hier im Mittelpunkt stehende Konzeption zeigt, wie in der Unterrichtspraxis auf der Grundlage der Akkordfolge eines Liedes in Verbindung mit einfachen rhythmischen und tonalen Patterns eine attraktive Begleitung selbst durch die Schüler\*innen selbstständig zusammengestellt, also „komponiert“ und arrangiert werden kann. Jen nach Lerngruppenniveau ist dabei ein sehr enges oder durchaus offenes Vorgehen möglich. Im Zentrum steht stets die musikalische Arbeit mit Patterns.

Durch die Verwendung zielgruppengerechter Visualisierungen, alternativer Notationsformen, einer Farbbelegung, den gängigsten Akkorden, grundlegender rhythmischer Patterns und exemplarischen Audiobeispielen steht einem erfolgreichen Musizieren nichts mehr im Wege!

**Nr. 17 Andreas Eckhardt:** Lieder einer Stadt – Musikalische Begegnungen im städtischen Raum

**Vortrag und Workshop**

**Zielgruppe:** Grundschule bis Sekundarstufe 2

Freitag, 27.09., 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr, Seminarraum 7.209 (Gebäude 7)

In Ludwigsburg leben Menschen aus 142 Nationen zusammen. Dieser Vielfalt möchte seit 2018 ein Kooperationsprojekt Gehör verschaffen. Dabei werden Lieder gesammelt und in Liederwerkstätten neue Lieder gemeinsam getextet und arrangiert. Inklusiv Workshops und Konzertabende ermöglichen erstaunliche musikalische Begegnungen. Nach einer Vorstellung des Projekts werden verschiedene musikalische Arbeitsweisen gemeinsam erprobt und die Bedingungen eines „Transfers“ in die eigene musikalische Umgebung diskutiert - in einer Stadt oder im ländlichen Raum.

### **Nr. 18 Podium: Musikland Baden-Württemberg – quo vadis?**

Es diskutieren unter der Moderation von N.N.:

Daniel Born MdL (SPD), Tilman Heiland (Präsident des BMU-Landesverbands Baden-Württemberg, Christoph Palm (Präsident des Landesmusikverbands Baden-Württemberg), Jürgen Walter MdL (Bündnis 90 / Die Grünen), Prof. Dr. Hermann Wilske (Präsident des Landesmusikrats Baden-Württemberg) sowie eine Vertreterin / ein Vertreter des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Freitag, 27.09., 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr, Hörsaal 1.101 (Hauptgebäude)

### **Nr. 19 Bettina Wallroth: Line-Dance – Allein-Tanz und doch nicht allein**

**Workshop:** Line- und Pop-Tänze – ein bewegendes Ideenpaket für Tanzfreudige oder solche, die es werden wollen

**Zielgruppe:** Grundschule bis Sekundarstufe 1

Freitag, 27.09., 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr, Raum 7.105 (Gebäude 7)

Die ausgewählten Line-Dances sind Formationstänze aus den Bereichen:

- Folklore
- Samba oder Cha-Cha
- Pop
- und mehr

Bei den Line-Dances stehen die Tänzer in Reihen ohne Fassung hintereinander. Jeder tanzt für sich und doch rhythmisch und bewegungsmäßig angepasst an die Gruppe. Erlern werden Tanzschritte, Schrittkombinationen, die in alle vier Raumrichtungen durchgeführt werden, und die passende methodische Reihe und Differenzierungsmöglichkeiten, sodass die Tänze sofort im eigenen Unterricht umgesetzt werden können. Diese Art von Formations-tänzen zu motivierender Musik eignen sich besonders für Schüler, die Probleme haben, sich beim Tanzen anzufassen, und/oder keine Tanzerfahrung haben.

Die Teilnehmer bewegen sich unter Anleitung der Referentin reproduktiv. Bitte bequeme Kleidung und Tanzschuhe mitbringen!

### **Nr. 20 Meinhard Ansohn: Weihnachtslieder – Alle Jahre neu / Lied und Chor – neu und anders (Verlagskurs Schott)**

**Workshop:** Singen, Methodik, Reflexion

**Zielgruppe:** Grundschule bis Sekundarstufe 2

Freitag, 27.09., 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr, Musiksaal 7.201 (Gebäude 7)

Im Kurs wird das neue Buch gleichen Titels vorgestellt und exemplarisch erarbeitet. Es geht um Möglichkeiten, Weihnachten auch im säkularen Raum musikalisch erlebbar zu machen.

„Klassiker“ aus dem Ansohn-Repertoire sind nun teilweise mehrstimmig veröffentlicht. Dazu kommen neue Texte zu ausländischen Weihnachtsliedern, kleine Rap-Texte und Ideen zum Selbermachen.



Das Buch „Weihnachtslieder – Alle Jahre neu“ aus dem Schott-Verlag kann im Kurs erworben werden. Neues Material für die eigene Weihnachtsaufführung von Klasse 3 bis 10 gibt es auch ohne den Kauf des Buches.

**Nr. 21 Katrin-Uta Ringger: Tipolino – Fit in Musik (Verlagskurs Helbling)**

**Workshop:** Praktische Unterrichtsbeispiele für die Klassen 1 bis 4

**Zielgruppe:** Grundschule

Freitag, 27.09., 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr, Raum 7.105 (Gebäude 7)

Die pfiffige Musikmaus Tipolino nimmt Sie mit auf eine Reise durch die Welt der Musik: Mit „Tipolino – Fit in Musik“, dem neuen Lehrwerk für die Grundschule, decken Sie wie von selbst alle lehrplanrelevanten Inhalte und Kompetenzen ab!

Im Praxisworkshop mit Katrin-Uta Ringger erfahren Sie, wie aufbauender Musikunterricht gelingen kann, damit nicht nur eine beliebige Aneinanderreihung „schöner“ Ideen entsteht. Lernen Sie in diesem Kurs, musikalisches Wissen kompetenzorientiert und doch auf spielerische Art und Weise zu vermitteln. Unter der Prämisse „Musikunterricht mit allen Sinnen“ steht das aktive Handeln dabei stets an oberster Stelle: Erarbeiten Sie Lieder, Liedbegleitungen und Sprechstücke, gestalten Sie kreative Umsetzungen von Hörbeispielen und Bewegungsimpulsen und lassen Sie sich zu kleinen Aufführungen anregen. Von Tipolino begleitet, wird bereits Erlerntes im Unterricht spiralcurricular immer wieder aufgegriffen, vertieft und fortgeführt. So werden Ihre Kinder fit in den Bereichen Singen, Rhythmusschulung, Bewegen, Musizieren und Hören – und haben zudem Freude und Spaß an nachhaltigem Lernen!

Mit diesem Workshop erwartet Sie ein Workshop voller neuer Ideen und praktischer Erfahrungen für Ihren Musikunterricht – auch für fachfremd Unterrichtende!

**Nr. 22 Mitgliederversammlung des BMU-Landesverbands Baden-Württemberg**

Neumitglieder und Gäste sind herzlich willkommen!

Freitag, 27.09., ab 18:30 Uhr, Hörsaal 1.101 (Hauptgebäude)

**Beschreibungen der Kurse am Samstag, 28.09. (Stand 16.09.2019)**

**Nr. 23 Friedrich Neumann / Bettina Wallroth: Alle machen mit – das Duett, das wird ein Hit! (Verlagskurs Klett / Studio Neumann)**

**Workshop:** Singen und Tanzen im Musikunterricht der Klassen 1 bis 4

**Zielgruppe:** Elementare Musikpädagogik bis Grundschule

Samstag, 28.09., 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr, Seminarraum 1.250 (Hauptgebäude)

Die Kinder in den Schulen sitzen viel zu viel herum, deshalb ist in den letzten Jahren ein bewegter Musikunterricht immer wichtiger geworden. Keine langen Erklärungen, sondern singen, spielen und tanzen und dabei die Grundlagen der Musik im aktiven Handeln erfahren, das ist unser Ziel.

Anhand praktischer Beispiele werden Möglichkeiten gezeigt, wie mit allen Kindern gemeinsam gesungene Lieder mit Körperklängen oder Instrumenten begleitet werden können. Leichte Tänze vervollständigen den Einblick in einen bewegten, aktiven Musikunterricht. Die ausgewählten Beispiele sind jahreszeitengerecht und können sofort im eigenen Unterricht umgesetzt werden.

Mit freundlicher Genehmigung des Klett-Verlages beziehen wir uns bei dem Workshop auf Beispiele aus dem gerade neu aufgelegten Unterrichtswerk „Duett“, das diese Ziele verfolgt.

**Nr. 24 Michael Gorius:** Boomwhackerspiel im Musikunterricht

**Workshop:** Durch elementare Boomwhackerspiele Musik erfahren

**Zielgruppe:** Elementare Musikpädagogik bis zur Klasse 6

Samstag, 28.09., 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr, Seminarraum 1.251 (Hauptgebäude)

- Boomwhackers als Rhythmus-, Melodie- und Begleitinstrument im Klassenmusizieren (mit und ohne Notenkenntnisse)
- einfache Liedbegleitung in Boomwhackergruppen
- Popmusik im einfachen Boomwhackergruppenspiel
- Mitspielarrangements von der Kita bis Klassenstufe 6
- Erarbeitung aufführungsreifer Klassenarrangements
- Boomwhackerspiele im Zusammenspiel mit Blockflöten / Stabspielen

**Nr. 25 Jürgen Oberschmidt:** KörperHören – Anregungen für Bewegungsgestaltungen im Musikunterricht

**Workshop**

**Zielgruppe:** Grundschule bis Sekundarstufe 2

Samstag, 28.09., 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr, Seminarraum 1.252 (Hauptgebäude)

„Es ist also ein langer Weg bis zu dem Punkt, wo Denken und Tanzen, Tanzen und Denken sich treffen“ (Waldenfels).

Im Rahmen dieses Workshops sollen Unterrichtsprojekte vorgestellt werden, in denen Schülerinnen und Schüler eigenständig eine Bewegungsstudie erarbeiten und sich auf diese Weise von der Musik nicht nur innerlich bewegen, sondern direkt zur Bewegung verführen lassen.

Anhand von videographierten Unterrichtssituationen soll dann diskutiert werden, wie solch eine ästhetische Transformation analytische Zugänge nicht nur anbahnen kann, sondern als eine „sinnliche Erkenntnis“ (Brandstätter) den wortgebundenen Zugängen gleichberechtigt an die Seite gestellt werden kann.

**Nr. 26 Herbert Schiffels:** Mit Melodien spielen (Verlagskurs Helbling)

**Vortrag:** Neue Methoden für ein nachhaltiges Musikverständnis

**Zielgruppe:** Grundschule bis Sekundarstufe 1

Samstag, 28.09., 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr, PC-Raum 7.102 (Gebäude 7)

In den Liedern steckt im Kern die gesamte Struktur unserer Musik. Über das Singen hinaus können Kinder aber auch mit den Liedmelodien spielen und dabei intuitiv lernen, sich in der Welt der Töne zu orientieren. Hilfreich sind dabei nicht nur das einfache und klare System der Solmisation, sondern auch voraussetzungslose „haptische“ Hilfsmittel, die jeder Schüler bei sich hat. Für die Übertragung auf ein klingendes Instrumentarium gibt es darüber hinaus eine neue App für Tablets, die völlig neue Wege im Unterrichten ermöglicht. Bitte bringen Sie Ihr Tablet mit und laden sich vorher die App „tabDo“ aus dem App-Store oder Play-Store herunter.

**Nr. 27 Meinhard Ansohn:** Weihnachtslieder – Alle Jahre neu / Lied und Chor – neu und anders (Verlagskurs Schott)

**Workshop:** Singen, Methodik, Reflexion

**Zielgruppe:** Grundschule bis Sekundarstufe 2

Samstag, 28.09., 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr, Musiksaal 7.201 (Gebäude 7)

Im Kurs wird das neue Buch gleichen Titels vorgestellt und exemplarisch erarbeitet. Es geht um Möglichkeiten, Weihnachten auch im säkularen Raum musikalisch erlebbar zu machen.

„Klassiker“ aus dem Ansohn-Repertoire sind nun teilweise mehrstimmig veröffentlicht. Dazu kommen neue Texte zu ausländischen Weihnachtsliedern, kleine Rap-Texte und Ideen zum Selbermachen.

Das Buch „Weihnachtslieder – Alle Jahre neu“ aus dem Schott-Verlag kann im Kurs erworben werden. Neues Material für die eigene Weihnachtsaufführung von Klasse 3 bis 10 gibt es auch ohne den Kauf des Buches.

**Nr. 28 Stefan Matheas:** Vom Singen zum Verstehen – Aufbauender Kompetenzerwerb mit „Music Learning Theory“ und Solmisation

**Vortrag mit Praxis:** Musik mit der Stimme / Klassenmusizieren / Fachdidaktik

**Zielgruppe:** Grundschule bis Sekundarstufe 2

Samstag, 28.09., 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr, Seminarraum 7.203 (Gebäude 7)

Wie entwickelt man eine Vorstellung für Tonhöhen? Warum scheitern Schülerinnen und Schüler in der Gehörbildung schon bei einfachen Melodien? Und wie viel Musiktheorie braucht man eigentlich, um zu komponieren?

Einblicke in Gordons „Music Learning Theory“ (MLT) bieten eine neue Sichtweise auf zahlreiche praktische Vorhaben. Denn hierzu hilft weniger das traditionelle Vermitteln von Musiktheorie, sondern vielmehr eine systematische Anleitung zur Audiation: „Denken in Musik statt reden über Musik“.

Der Vortrag vermittelt anhand ausgewählter tonaler Beispiele einen einfachen Zugang zur MLT. Darüber hinaus wird eine praktische Umsetzung im Unterricht aufgezeigt, wie ein bestimmter Tonvorrat über seine funktionalen Beziehungen mit Solmisationssilben erlernt werden kann, um in Improvisation, Notation und Komposition weitere Anwendungen zu finden.

**Nr. 29 Friedrich Neumann / Bettina Wallroth:** Alle machen mit – das Duett, das wird ein Hit! (Verlagskurs Klett / Studio Neumann)

**Workshop:** Singen und Tanzen im Musikunterricht der Klassen 1 bis 4

**Zielgruppe:** Elementare Musikpädagogik bis Grundschule

Samstag, 28.09., 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr, Seminarraum 1.250 (Hauptgebäude)

Die Kinder in den Schulen sitzen viel zu viel herum, deshalb ist in den letzten Jahren ein bewegter Musikunterricht immer wichtiger geworden. Keine langen Erklärungen, sondern singen, spielen und tanzen und dabei die Grundlagen der Musik im aktiven Handeln erfahren, das ist unser Ziel.

Anhand praktischer Beispiele werden Möglichkeiten gezeigt, wie mit allen Kindern gemeinsam gesungene Lieder mit Körperklängen oder Instrumenten begleitet werden können. Leichte Tänze vervollständigen den Einblick in einen bewegten, aktiven Musikunterricht. Die ausgewählten Beispiele sind jahreszeitengerecht und können sofort im eigenen Unterricht umgesetzt werden.

Mit freundlicher Genehmigung des Klett-Verlages beziehen wir uns bei dem Workshop auf Beispiele aus dem gerade neu aufgelegten Unterrichtswerk „Duett“, das diese Ziele verfolgt.

**Nr. 30 Michael Gorius:** Boomwhackerspiel im Musikunterricht

**Workshop:** Durch elementare Boomwhackerspiele Musik erfahren

**Zielgruppe:** Elementare Musikpädagogik bis zur Klasse 6

Samstag, 28.09., 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr, Seminarraum 1.251 (Hauptgebäude)

- Boomwhackers als Rhythmus-, Melodie- und Begleitinstrument im Klassenmusizieren (mit und ohne Notenkenntnisse)
- einfache Liedbegleitung in Boomwhackergruppen
- Popmusik im einfachen Boomwhackergruppenspiel
- Mitspielarrangements von der Kita bis Klassenstufe 6
- Erarbeitung aufführungsreifer Klassenarrangements
- Boomwhackerspiele im Zusammenspiel mit Blockflöten / Stabspielen

**Nr. 31 Peter Imort / Christiane Viertel:** The Sound Of The Bronx – Wurzeln des HipHop und didaktische Umgangsweisen

**Vortrag / Workshop**

**Zielgruppe:** Sekundarstufe 1 und 2

Samstag, 28.09., 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr, Seminarraum 1.252 (Hauptgebäude)

In diesem Kurs geht es um Sounds und Grooves des frühen HipHop, um seine musikalischen und gesellschaftlichen Wurzeln, die darauf verweisen, wo die Herkunft und die Ursprünge der Musiker und ihrer Musik liegen. Aufgezeigt werden didaktische Möglichkeiten eines „werkorientierten“ Arbeitens im historischen und soziokulturellen Kontext.

**Nr. 32 Matthias Philipzen:** Das Klassenzimmer groovt

**Workshop:** Erlernen der Spielweisen des Cajon

**Zielgruppe:** Elementare Musikpädagogik bis Sekundarstufe 2

Samstag, 28.09., 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr, Raum 7.105 (Gebäude 7)

Das Cajon steht im Mittelpunkt des Kurses:

1. Erlernen der Basistechniken und Rhythmen
2. Spiel im Ensemble
3. Einsatz des Cajon zur Liedbegleitung, das Cajon als kleines Schlagzeug
4. Elemente der Bodypercussion, der rhythmischen Sprachsilben und deren Adaption auf das Cajon nach dem Konzept „talk, move and play“

**Nr. 33 Andrea Spengler:** Tanzend durch die Jahrhunderte – Tänze für Klein und Groß (Verlagskurs Mildenerger)

**Workshop**

**Zielgruppe:** Grundschule bis Klasse 6

Samstag, 28.09., 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr, Musiksaal 7.201 (Gebäude 7)

Tauchen Sie in diesem Workshop in verschiedene Zeitepochen (z. B. Klassik, Romantik, 20er-Jahre, Moderne) ein und erwecken Sie diese tanzend zum Leben. Zu jedem Tanz gibt es Erarbeitungstipps und eine Choreografie, die praxiserprobt ist, aber gleichzeitig Raum für neue kreative Gestaltungsmöglichkeiten lässt. Die Tänze können im Unterricht unabhängig voneinander eingesetzt oder aber als Tanzrevue zu einem Projekt zusammengefügt werden. Tanzvorerfahrungen sind nicht notwendig.

Bitte bewegungsfreundliche Kleidung und bequeme Schuhe mitbringen!

**Nr. 34 Ulrich Brassel:** Musik als Klangrede – Wege zum Musikverstehen anhand von Ausdruckskonventionen (Verlagskurs Cornelsen)

**Vortrag:** Materiale, formale und stilistische Ausdruckskonventionen in zwei Kompositionen der Barockzeit

**Zielgruppe:** Sekundarstufe 1 und 2

Samstag, 28.09., 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr, Seminarraum 7.203 (Gebäude 7)

Die bildhaft-anschaulichen Wort-Ton-Bezüge der barocken Figurenlehre eröffnen vielfältige Zugänge zu der Frage, wie Bedeutungen in der Musik erschlossen werden können. Ausgehend von der These, dass musikalisches Verstehen in der Regel auf Analogiebildung beruht, werden im Rahmen der Veranstaltung vielfältige Wege zum hörenden, mitlesenden und szenisch-darstellenden Erschließen von Barockmusik eröffnet. Beispielhaft dafür dienen Sätze aus Bachs Magnificat sowie in lebhaftem Kontrast dazu die Gambenkomposition „Le tableau de l'opération de la taille“ (dt.: Die Bauchoperation) von Marin Marais.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die musikalische Gestaltung in beiden Kompositionen zu einer eigenständigen Klangrede wird, die den Text schöpferisch ausdeutet und sinnlich erfahrbar macht.

**Nr. 35 Andreas Eckhardt:** Lieder einer Stadt – Musikalische Begegnungen im städtischen Raum

**Vortrag und Workshop**

**Zielgruppe:** Grundschule bis Sekundarstufe 2

Samstag, 28.09., 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr, Seminarraum 7.209 (Gebäude 7)

In Ludwigsburg leben Menschen aus 142 Nationen zusammen. Dieser Vielfalt möchte seit 2018 ein Kooperationsprojekt Gehör verschaffen. Dabei werden Lieder gesammelt und in Liederwerkstätten neue Lieder gemeinsam getextet und arrangiert. Inklusive Workshops und Konzertabende ermöglichen erstaunliche musikalische Begegnungen. Nach einer Vorstellung des Projekts werden verschiedene musikalische Arbeitsweisen gemeinsam erprobt und die Bedingungen eines „Transfers“ in die eigene musikalische Umgebung diskutiert - in einer Stadt oder im ländlichen Raum.

### **Mittagspause**

**Nr. 36 Martina Bender / Marlene Mayer-Makein:** Musikunterricht öffnen – Muss Musikunterricht immer nur lehrerzentriert sein?

**Workshop:** Vielfältige Ideen für den Alltag in der Grundschule

**Zielgruppe:** Grundschule

Samstag, 28.09., 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr, Seminarraum 1.250 (Hauptgebäude)

Es werden mögliche Wege aufgezeigt, wie sich herkömmlicher, zumeist lehrerzentrierter Musikunterricht aufbrechen lässt – hin zu von Schülern gestalteten Unterrichtsphasen.

In diesem Workshop wollen wir vielfältige handlungsorientierte Praxisbeispiele durchführen, dabei Selbstwirksamkeit erleben und Impulse gemeinsam weiterentwickeln. Voraussetzungen sind Neugierde und Freude an musikalischen Aktionen.

**Nr. 37 Sebastian Bernauer / Jürgen Oberschmidt:** Junges Forum Musikunterricht – Gelungene Unterrichtsstunden

**Vortrag**

**Zielgruppe:** Sekundarstufe 1 und 2

Samstag, 28.09., 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr, Seminarraum 1.252 (Hauptgebäude)

Das Junge Forum Musikunterricht (JFM) im Bundesverband Musikunterricht (BMU) ist die Antwort auf die Idee, die speziellen Bedürfnisse und Interessen von Studierenden sowie Referendarinnen und Referendaren im BMU zu vertreten und deren Vernetzung bis hinein in die Schulpraxis zu fördern.

Seit seiner Gründung gibt das JFM jungen Kolleginnen und Kollegen – sei es noch im Referendariat, sei es mit ersten Erfahrungen aus der Schulpraxis – die Möglichkeit, gelungene Unterrichtsstunden aus dem Erfahrungsbereich ihrer Schulform zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen; so auch in diesen beiden Kursschienen. Wie in den vergangenen Jahren zeigen gerade diese Unterrichtsstunden eine wahre Vielfalt kreativer Ideen und eine Experimentierfreude in neuen didaktischen Zugängen. Die genauen Unterrichtsthemen werden noch bekannt gegeben.

**Nr. 38 Bettina Wallroth:** In 90 Minuten um die Welt – Eine Tanzreise

**Workshop:** Folkloretänze aus aller Welt

**Zielgruppe:** Grundschule bis Sekundarstufe 1

Samstag, 28.09., 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr, Raum 7.105 (Gebäude 7)

In dem Workshop tanzen wir außereuropäische und europäische leichte bis mittelschwere Tänze, bei denen man ohne langes Üben sofort mitmachen kann. Kreis-, Gassen-, Reihen- und Sitztänze wechseln sich ab. Die Tanzreise führt uns von Europa in den Nahen und mittleren Osten, nach Afrika, Asien über Russland nach Amerika. Unterschiedliche Methoden der Tanzvermittlung werden aufgezeigt. Die ausgewählten Tänze sind für Schüler\*innen motivierend, geben ihnen Einblick in andere Kulturkreise und fördern Toleranz. Auf der emotionalen Ebene lernen sie soziales Miteinander.

Die Teilnehmer erlernen die Tänze unter Anleitung der Referentin und bewegen sich reproduktiv. Ausgewählte Tänze werden mit Tanzrequisiten gestaltet. Bitte bequeme Kleidung und Tanzschuhe mitbringen!

**Nr. 39 Christian Lunscken:** Bodypercussion – Feel the body, feel the groove

**Workshop**

**Zielgruppe:** Grundschule bis Sekundarstufe 2

Samstag, 28.09., 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr, Musiksaal 7.201 (Gebäude 7)

In diesem Workshop wird der Körper zum Klingen gebracht: Bodysounds und Grooves mit Schnipsen, Stompen, verschiedenen Klatschtechniken, Mund- und Wangenklängen sowie in Kombination mit Rap und Gesang. Des Weiteren im Angebot: Rhythmusstücke und Choreografie.

Freuen Sie sich auf Themen rund um Bodypercussion, Rhythmus, Stimme, das Spielen in der Gruppe und jeder Menge Spaß!

**Nr. 40 Gert Balzer:** Der Musikbaukasten – Patternorientiertes akkordisches Begleiten mit Klassenmusizierinstrumentarium

**Workshop:** Handlungsorientiertes Kennenlernen der Konzeption „Der Musikbaukasten“

**Zielgruppe:** Grundschule bis Sekundarstufe 1

Samstag, 28.09., 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr, Seminarraum 7.203 (Gebäude 7)

Nichts fördert so viele musikalische Kompetenzbereiche wie das Singen und das gleichzeitige selbstständige Begleiten eines Liedes. Die Kinder und Jugendlichen machen hier unmittelbare Selbstwirksamkeitserfahrungen, ausgelöst durch die Freude am Musizieren und dem Gemeinschaftserlebnis, wichtiger Teil des Ganzen zu sein. Aber Liedbegleitungen selbst zu „komponieren“ und zu gestalten setzt musiktheoretisches Wissen und kompositorische Fähigkeiten voraus, die bei meist fachfremden Lehrkräften und Schüler\*innen nicht unbedingt bekannt sind. So bleibt häufig nur das Reproduzieren von Stücken als Musiziergrundlage für den Unterricht.

Die hier im Mittelpunkt stehende Konzeption zeigt, wie in der Unterrichtspraxis auf der Grundlage der Akkordfolge eines Liedes in Verbindung mit einfachen rhythmischen und tonalen Patterns eine attraktive Begleitung selbst durch die Schüler\*innen selbstständig zusammengestellt, also „komponiert“ und arrangiert werden kann. Jen nach Lerngruppenni-

veau ist dabei ein sehr enges oder durchaus offenes Vorgehen möglich. Im Zentrum steht stets die musikalische Arbeit mit Patterns.

Durch die Verwendung zielgruppengerechter Visualisierungen, alternativer Notationsformen, einer Farbbelegung, den gängigsten Akkorden, grundlegender rhythmischer Patterns und exemplarischen Audiobeispielen steht einem erfolgreichen Musizieren nichts mehr im Wege!

**Nr. 41 Abschluss** mit Impulsen von Christian Lunscken

Samstag, 28.09., 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr, Hörsaal 1.101 (Hauptgebäude)

### **Informationen zu den Referenten (Stand 14.07.2019)**

**Ansohn, Meinhard:** Lehrer an der Paul-Klee-Schule Berlin, Mitglied im BMU-Landesvorstand Berlin (Nr. 20, 27)

**Balzer, Gert:** Geschäftsführender Dozent am Institut für Musik der Pädagogischen Hochschule Freiburg i. Br. (Nr. 16, 40)

**Bender, Martina:** Grundschullehrerin, Lehrbeauftragte für Musik am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Mannheim, Abteilung Grundschule (Nr. 10, 36)

**Bernauer, Sebastian:** Lehrer an der Realschule Weingarten, Leiter der Big Band der Hochschulen Weingarten, Mitglied im Landesvorstand und Landesbeauftragter für das Junge Forum Musikunterricht (JFM) des BMU-Landesverbands Baden-Württemberg (Nr. 12, 37)

**Brassel, Ulrich:** Schulleiter am Bischöflichen Pius-Gymnasium, Aachen, Herausgeber und Autor des Lehrwerks "Musikbuch" des Cornelsen-Verlages (Nr. 34)

**Brunner, Georg, Prof. Dr.:** Professor für Musik und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg i. Br., Vizepräsident des BMU-Landesverbands Baden-Württemberg (Nr. 2, 13)

**Detterbeck, Markus, Dr.:** Autor, Chorleiter, Dirigent, Komponist, Referent und Schulmusiker (Nr. 1, 3, 11, Mittagspause Freitag)

**Eckhardt, Andreas:** Akademischer Oberrat an der Abteilung Musik und der Abteilung Kultur- und Medienbildung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg (Nr. 17, 35)

**Gorius, Michael:** Fachreferent Musik i.R. am Landesinstitut für Pädagogik und Medien Saarbrücken, Vizepräsident des BMU-Landesverbands Saarland

**Imort, Peter, Prof. Dr.:** Professor für Musikpädagogik und Leiter der Abteilung Musik an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg (Nr. 31)



**Kittel, Susanne:** Akademische Mitarbeiterin am Institut für Musik der Pädagogischen Hochschule Freiburg i. Br. (Nr. 4)

**Kloppenburg, Josef, Prof. Dr.:** Professor für Musikwissenschaft und Musikpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe (Nr. 2)

**Lunscken, Christian:** Referent und Workshopleiter (Nr. 15, 39)

**Matheas, Stefan:** Musiklehrer am Gymnasium Haigerloch (Nr. 8, 28)

**Mayer-Makein, Marlene:** Fachleiterin für Ästhetische Erziehung am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Grundschule) Heilbronn (Nr. 10, 36)

**Neumann, Friedrich:** Musikpädagoge, Autor, Leiter des Studio Neumann, Mitglied des BMU-Bundesvorstands, Präsident des BMU-Landesverbands Berlin (Nr. 22, 29)

**Oberschmidt, Jürgen, Prof. Dr.:** Professor für Musik und ihre Didaktik und Leiter der Abteilung Musik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, Präsident des BMU (Nr. 24)

**Philipzen, Matthias:** Freiberuflicher Musiker, Workshopdozent, Dozent an der Hochschule für Musik Würzburg (Nr. 14, 32)

**Ringger, Katrin-Uta:** Grundschullehrerin an der Mörikeschule Köngen, Fachbereichsleiterin für Musik am Staatlichen Schulamt Nürtingen (Nr. 6, 26)

**Schiffels, Herbert:** Autor, Studiendirektor a.D. (Nr. 5, 25)

**Spengler, Andrea:** Grundschullehrerin an der GWRS Frankenbach/Heilbronn, Fachberaterin für Musik am Staatlichen Schulamt Heilbronn, Autorin, Mitglied im BMU-Landesvorstand Baden-Württemberg (Nr. 7, 33)

**Tralle, Eva-Maria:** Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Freiburg i. Br. (Nr. 2)

**Viertel, Christiane:** Akademische Mitarbeiterin der Abteilung Musik an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg (Nr. 31)

**Völker, Jonas:** Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Freiburg i. Br. (Nr. 9)

**Wallroth, Bettina:** Lehrerin an der musikbetonten Stechlinsee-Grundschule in Berlin-Friedenau, Mitglied im BMU-Landesvorstand Berlin (Nr. 19, 22, 29, 38)